

Wochen der Entscheidung

Junioren-Fußball: Die Fortuna ist gefordert

Es sind die Wochen der Entscheidung: Die nächsten drei Spiele in der A-Junioren-Bundesliga werden darüber bestimmen, ob Fortunas U-19-Fußballer ein geruhsames und unbesorgtes Weihnachtsfest feiern können. Nachdem die Elf von Trainer Sinisa Suker wieder gefährlich nah an die Abstiegsränge gerutscht ist, folgen bis zur Winterpause nun drei Duelle gegen direkte Konkurrenten. Samstag startet das rot-weiße Restprogramm mit dem Heimspiel gegen den SC Preußen Münster (11 Uhr, Paul-Janes-Stadion).

Mit nur vier Zählern auf dem Konto sind die Gäste aus Münster zurzeit Tabellenvorletzter. Dagegen scheint das Punktekonto (16) der Flingerner schon fast komfortabel. Doch das Polster auf die Abstiegsränge könnte noch bis zum Jahreswechsel erheblich schmelzen. Zwar stoppte die Suker-Elf ihre Niederlagenserie zuletzt mit einem 0:0 in Essen, eine wirkliche Erleichterung stellte dieses Resultat jedoch nicht da.

Für die Suker-Elf wird Samstag übrigens auch wieder Leander Goraliski auflaufen. Aufgrund der Personalnot im Profikader trainierte der Youngster im Vorfeld des 1:1 bei Borussia Dortmund bei der Bundesliga-Mannschaft mit. Im harten Junioren-Alltag soll der Innenverteidiger nun wieder als wichtige Stütze fungieren.

In der B-Junioren-Bundesliga gastiert Fortunas U-17-Team morgen ab 13 Uhr (Hammer Straße) in Münster. Die Vorzeichen sind dabei kurioserweise fast identisch. Die einzige Ausnahme: Der Vorsprung der Flingerner Elf von Coach Antonio Molina auf den Tabellenkeller beträgt nur zwei Zähler. Bei einer Niederlage droht also zum zweiten Mal in dieser Spielzeit der Absturz auf einen Abstiegsplatz.

P.J.



Vincenzo Loreface und Fortuna dürfen sich keinen Ausrutscher mehr leisten.

KURZ GEMELDET

Sperrung. Um bei der Fußball-Bundesliga-Begegnung zwischen der Fortuna und Eintracht Frankfurt am Freitag ab 20.30 Uhr einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, wird der Arena Sportpark für den allgemeinen Sportbetrieb ab 17 Uhr gesperrt.

Fußball. Gesperrt wurden die zwei Düsseldorf Landesliga-Fußball-Torhüter Kai Broich und Marcel Aust. Broich vom TSV Eller ist bis zum 2. Dezember gesperrt, Aust vom VfL Benrath muss bis zum 9. Dezember pausieren.

Tischtennis. Die in Grafenberg wohnende und im Deutschen Tischtennis Zentrum trainierende Nationalspielerin Sabine Winter hat sich als einzige Akteurin des DTTB für das U21-Finale der World-Tour in Hangzhou (China) qualifiziert.

Der DSC 99 spaltet die Liga

Fußball-Bezirksliga: An der Dominanz der Derendorfer sind bislang fast alle Gegner verzweifelt. Mit elf Siegen aus zwölf Spielen spurtet man dem Aufstieg entgegen

Von Christian Müller van Ishem

In der Fußball-Bezirksliga ist bei einigen Trainern schon von einer „Zwei-Klassen-Gesellschaft“ die Rede: Mit elf Siegen aus zwölf Spielen, mehr als drei erzielten Toren pro Spiel und im Durchschnitt weniger als einem Gegentreffer pro Partie, ist der DSC 99 das absolute Maß der Dinge. Die Derendorfer haben schon elf Zähler Vorsprung auf den Tabellenzweiten Rot-Weiß Lintorf und steuern dem Aufstieg kompromisslos entgegen.

„Der Charakter der Mannschaft ist sehr beeindruckend und die jungen Spieler entwickeln sich toll“, lobte DSC-Coach Frank Mitschkowski die großen Stärken seiner Truppe, „aber wir müssen uns den Erfolg immer wieder aufs Neue hart erarbeiten.“

Abteilung „Angriff“ stärken

Mitschkowski kam erst vor der Saison an die Windscheidstraße und übernahm eine defensivstarke, aber offensiv ausbaufähige Mannschaft. Deshalb wollte er vor allem die Abteilung „Angriff“ stärken, die im vergangenen Jahr nur 53 Tore erzielte. „Ich lasse nun in jedem Spiel drei Stürmer auflaufen“, betonte Mitschkowski. Mit Erfolg: 43 Treffer sind bisher dabei herunkommen. Neuzugang Ferdi Berberoglu (16) steht besonders für die neue Torgefahr.

Darüber hinaus scheut der Trainer auch keine Mühen, um den Vorsprung an der Spitze weiter auszubauen. „Ich überlasse nichts dem Zufall und schaue mir jeden Gegner vor dem Aufeinandertref-



Auf dem Vormarsch: Der DSC 99 (in schwarz) ist vor allem in der Offensive nur schwer zu stoppen.

FOTO: INGO LAMMERT

fen an“, so Mitschkowski, „ich will die Jungs mit Infos füttern. Bei defensivstarken Gegnern sind beispielsweise Standards oft ein probates Mittel. Zudem sind Motivation und Konzentration sehr wichtig.“

Seine Kicker setzten die Vorgaben bisher perfekt um. Und das, obwohl viele Leistungsträger schon lange verletzungsbedingt ausfallen: Kapitän Lukas Marzok, bei dem zwei Außenbänder gerissen und das Syndesmoseband angerissen sind, hat erst zwei Spiele absol-

viert. Angreifer Frederik Donkor (Achillessehnenriss) kam erst einmal zum Einsatz, Andreas Almeida-Martins fällt wegen einer OP acht bis zehn Wochen aus. Theodoros Ntorizas (Achillessehne), Philipp Oehlschlägel (Kreuzbandriss) und Dominik Clevenhaus (Knie) fehlen ebenfalls. Der 26-jährige Mahmoud Karim musste sogar schon seine Karriere beenden.

Selbst ohne diese Akteure läuft bisher alles optimal. Deshalb entsteht im Umfeld auch schon eine gewisse Euphorie. „Viele denken,

dass mit dem Aufstieg nichts mehr schiefgehen kann“, wunderte sich der DSC-Coach, „doch das wird kein Selbstläufer.“

Das hat vor allem der einzige Aussetzer der Saison gezeigt: Die einzige Pleite kassierte der DSC am sechsten Spieltag bei der DJK Agon 08 und ging mit 0:5 unter. „Lintorf und Berghausen haben uns auch schon das Leben schwer gemacht“, erinnerte sich Mitschkowski, „wir haben die Klatsche damals vernünftig analysiert und schnell wieder in die Spur gefunden.“

Simon Stützel läuft künftig für den ART

Leichtathletik: Starke Neuzugänge in Rath

Der ART mit seiner enorm aufstrebenden Leichtathletik-Abteilung wird immer attraktiver für auswärtige Athleten. Drei Tage vor Ablauf der Wechselfrist für das Jahr 2013 meldet der ART den Zugang des 26-jährigen Simon Stützel, der den TV Wattenscheid verlässt und seine schon respektable Läuferkarriere nun im schwarzen Trikot des ART fortsetzen möchte.

Bronze in der Halle

Simon Stützel hatte bei der Deutschen Hallen-Meisterschaft im vergangenen Februar in Karlsruhe im 3000-Meter-Lauf Bronze (8:06,34 Minuten) gewonnen. Seine Bestzeit auf dieser Strecke steht auf 7:58,69 Minuten, womit er in der deutschen Jahres-Bestenliste den vierten Rang einnimmt. Bei der Freiluft-DM in Wattenscheid belegte er im 1500-Meter-Lauf den sechsten Platz. Seine Bestzeit auf dieser Strecke beträgt 3:43,81 Minuten. Auch seine 5000-Meter-Bestzeit von 14:09,77 Minu-

ten ist überaus beachtlich.

Simon Stützel zählt bereits seit einigen Jahren auf den Laufstrecken bis zu zehn Kilometer auf der Straße zu den deutschen Spitzenläufern. Er hat in den USA studiert (Bachelor of Honours first degree in BWL) und ist inzwischen als geschäftsführender Gesellschafter einer Firma tätig, wobei er deutschen Studenten den Weg zu amerikanischen Hochschulen ebnet. Von dieser Dienstleistung profitierten bereits die beiden ART-Mittelstreckler Fabian Fiege und Julien Wolf, die ein Stipendium in Memphis (Tennessee) haben.

Die Leichtathletikabteilung des ART hatte bereits vor wenigen Wochen mit den Zugängen der aus Ratingen-Lintorf gekommenen Nachwuchs-Spitzensprinterinnen Monika Zapalska und Fatima Bangura namhafte Zugänge vermeldet. Auch die B-Kader-Dreispringerin Lena Saathof wechselte aus Münster zum ART wie auch der 18-Meter-Kugelstoßer Yannick Shaly. B. F.

Stockumer Lokomotive nimmt im Abstiegskampf Fahrt auf

Bowling: BSV bezwang Meister Kassel

Eine schöne vorweihnachtliche Bescherung gab es in Berlin für die beiden Düsseldorf Teams in der Bowling-Bundesliga. Die Damen des BC Radschläger bauten als bestes Team des vierten Spieltages ihre Tabellenführung aus und die Herren des BSK Lokomotive Stockum verließen als zweitbeste Mannschaft erstmals die Abstiegsränge.

Nur eine Niederlage (734:779 gegen Viernheim) und ein seltenes Unentschieden (736:736 gegen Brandenburg) gab es für die Radschläger in den neun Duellen, auch das Spitzenduell gegen Verfolger BV Frankfurt wurde mit 753:712 Pins gewonnen. Dramatisch verlief die Partie gegen FTG Frankfurt. Erst ein Strike von Birgit Pöppler im letzten Wurf sicherte den 737:735-Erfolg. Mit insgesamt 86 Punkten gehen die Düsseldorfinnen als klarer Spitzenreiter vor BV Frankfurt (76) und Royal Viernheim (64) in die Weihnachtspause und können ihre Führung am 19./20. Januar beim „Heim-



Birgit Pöppler.

FOTO: LARS HEIDRICH

spieltag“ in Monheim verteidigen.

Die deutsche Meisterin Birgit Pöppler (Schnitt 217,67 Pins/9 Spiele) war in Berlin die überragende BCR-Akteurin vor Sabrina Grabowski (189,50/6), Melanie Schmitz (187,22/9), Bianca Pöppler (184,11/9) und Jolanda Visser (165,57/3).

Endlich mal in Fahrt kam die Stockumer Lokomotive. Mit sechs Siegen, darunter ein 1051:973-Erfolg über den amtierenden Meister und Spitzenreiter Finale Kassel, sammelten die BSK-Spieler wichtige Punkte im Kampf gegen den Abstieg und kletterten vom zehnten auf den achten Tabellenrang. „Das war eine sehr gute Mannschaftsleistung“, lobte Sportwart Dirk Baade das Team um den überragenden Lee Cocker, der in Berlin mit 1983 Pins (Schnitt 220,33) bester Spieler war. Bt.

TG-Faustballer mit starken Nerven

Die Oberbilker Verbandsliga-Faustballer der TG 81 sicherten sich mit zwei Siegen im „Klubkampf“ gegen den Ohligser TV den zweiten Tabellenplatz. In Duisburg war die erste Mannschaft des Ohligser TV der Auftaktgegner der Turngemeinde, die den besseren Start erwischte und beim 3:2 (11:7, 12:10, 9:11, 7:11, 12:10)-Erfolg mit 2:0 in Führung ging, dann aber nachließ und den Ausgleich kassierte. Im Entscheidungssatz hatten die Oberbilker dann die besseren Nerven und auch das Glück auf ihrer Seite. Gegen die Zweitvertretung des OTV gab es dann einen 3:0 (14:12, 11:9, 11:5)-Sieg. J.B.

Thorwirth hängte die Konkurrenz ab

Nach seinem Sieg vor 14 Tagen bei der ersten großen nationalen Crosslauf-Veranstaltung in Pforzheim sorgte der 17-jährige Maximilian Thorwirth (SFD 75) auch am Sonntag mit seinem zweiten Rang in Darmstadt hinter dem in diesem Jahr besten deutschen B-Jugendlichen Julius Lawnik (Magdeburg) wieder für Aufsehen. Der Schützling der SFD-Trainer Bernd Zahlten und Julia Tharun lief in Darmstadt die 4,4 Kilometer lange Strecke in 14:07 Minuten und lag im Ziel 17 Sekunden hinter Lawnik. Den höher eingeschätzten Hanauer Kidane Tewelde ließ Thorwirth um zwei Sekunden zurück. B.F.

AUF EINEN BLICK

DART

Zweite Liga NRW		da00119
1. DC Mülheim - Iserlohner DV	5:15	
United Dartists - Ruhrpott Essen 2	9:11	
Fort.D'orff DC - Mönchengladbach	6:14	
1. DT Köln - VfL Wedau	14:6	
Kakadu Mülh'm - DC Nordstadt e.V.	verl.	

1. Iserlohn DV	6	5	0	1	72:48	10:2
2. M'gladbach	7	5	0	2	94:46	10:4
3. 1. DT Köln	7	4	2	1	80:60	10:4
4. F.D'orff DC	7	4	1	2	88:52	9:5
5. DC Nordstadt e.V.	6	3	0	3	57:63	6:6
6. Ruhrpott E 2	6	3	0	3	57:63	6:6
7. Kakadu MH	5	2	1	2	49:51	5:5
8. Utd. Dartists	7	2	0	5	52:88	4:10
9. 1. DC Mülh'm	6	1	0	5	40:80	2:10
10. VfL Wedau	5	0	0	5	31:69	0:10

Regionalliga, Nordrhein		da01020
Blind Gewinn 2 - DSC Goch 2	7:13	
Rot.Stern D'orff - 1. DC Wuppertal	10:10	
DSV M'gladbach - Crazy Steelers	5:15	
D.E. Dinslaken - DC Mühlenkrug	verl.	
1. DC Frintrop - DT M'gladbach 2	verl.	

1. DSC Goch 2	7	7	0	0	86:56	14:0
2. Cr. Steelers	7	6	0	1	90:50	12:2
3. RS D'orff	7	3	1	3	76:64	7:7
4. D.E. Dinslaken	5	3	0	2	51:49	6:4
5. DC Mühlenkrug	5	2	1	2	52:48	5:5
6. 1. DC W'tal	4	1	2	1	45:35	4:4
7. Blind Gewinn 2	6	2	0	4	50:70	4:8
8. M'glad. 2	5	1	0	4	42:60	2:8
9. DC Frintrop	5	1	0	4	31:69	2:8
10. DSV MG	5	0	0	5	39:61	0:10

Bezirkskl., Nordrh.-Nord		da75300
DS Straelen - DC Styrum	7:13	
DSC Goch 3 - 1. DC Heiligenh's	12:8	
Arrows Achenbach - Nachbarschafts.	11:9	
Hart am Draht - Dart-Dev. Mülh'm	verl.	
Ruhrpott Essen 3 - Fly.Arr.D'orff	verl.	

1. Dart-Dev. MH	6	4	2	0	87:33	10:2
2. Achenbach	6	4	1	1	70:50	9:3
3. Hart a. Draht	6	3	0	3	61:59	6:6
4. Fly.Arr.D'orff	6	3	0	3	58:62	6:6
5. DSC Goch 3	6	2	2	2	57:63	6:6
6. Nachbar.	6	3	0	3	56:64	6:6
7. Ruhrpott 3	6	3	0	3	51:69	6:6
8. DC Styrum	6	2	1	3	59:61	5:7
9. DS Straelen	7	2	0	5	63:77	4:10
10. Heiligenh's	7	2	0	5	58:82	4:10

Bezirkskl., Nordrh.-S.		da75300
Live Steel Dart - East Enders	13:7	
T.Meckenheim - 1. DT Köln 2	18:2	
Crazy Steelers 2 - 1. DT Köln 3	6:14	
1. SDC Gummersb. - Rot.Stern D'orff 2	verl.	

1. East Enders	6	4	1	1	76:44	9:3
2. 1. DT Köln 3	6	4	1	1	67:53	9:3
3. Meckenheim	6	4	0	2	67:53	8:4
4. L. S. Dart	5	3	1	1	57:43	7:3
5. Hot Sh. Neuss	4	2	0	2	45:35	4:4
6. Cr. Steelers 2	5	2	0	3	39:61	4:6
7. RS D'orff 2	4	1	1	2	39:41	3:5
8. 1. SDC Gummersb.	6	1	0	5	50:70	2:10
9. 1. DT Köln 2	6	1	0	5	40:80	2:10

BADMINTON

Verbandsliga, Süd 1		ba76200
TuS Scharnhorst - STC BW Soling.4	3:5	
SG Dülken - FC Langenfeld 2	1:7	

1. Langenfd 2	8	7	1	0	47:17	15:1
2. DJK VfL Willich	7	6	1	0	37:19	13:1
3. Unterrath	7	5	0	2	37:19	10:4
4. BW Soling.4	7	2	2	3	26:30	6:8
5. Scharnhorst	7	2	1	4	28:28	5:9
6. Hüser SV	7	0	4	3	20:36	4:4
7. SG Dülken	8	1	1	6	23:41	3:13
8. Unterr.2	7	0	2	5	14:42	2:12

TSV Eller 04 und VfL Benrath trauern um Hans Stuhldreier

Fußball: Der ehemalige Stürmer wird heute in Gerresheim beigesetzt

Trauer herrscht bei den Fußball-Landesligisten TSV Eller 04 und VfL Benrath: Heute wird Hans „Hansi“ Stuhldreier, der ehemalige Stürmer des TSV beerdigt. Um 10.40 Uhr beginnt in der oberen Kapelle des Gerresheimer Waldfriedhofes die Trauerfeier.

Stuhldreier, der 1946 in der D-Jugend der Ellerner seine Laufbahn begann, kam 1955 mit 18 Jahren in die erste Mannschaft der TSV, mit der er ein Jahr später in die Verbandsliga – seinerzeit die höchste Amateurliga – aufstieg. Sein größtes Erlebnis bei Eller 04 war das Meis-

terschaftsspiel gegen den späteren Deutschen Amateurmeister VfL Benrath im März 1957, das vor über 8000 Zuschauern in Eller auf schwarzer (!) Asche mit 2:1 gewonnen wurde. Natürlich schoss Stuhldreier den Siegtreffer.

1958 wechselte der Vollblutstür-

mer zum VfL, wo er als Vertragsspieler in der 2. Oberliga West mit den Ex-Fortunen Hänschen Müller, Rolf Kern, Herbert Jäger, Fritz Diederich für Furore sorgte. Und sogar einmal gegen die Fortunen in einem unvergessenen Zweitliga-Spiel der Saison 1960/61 einen 6:1-Sieg feierte. J.B.